

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 2. Dezember 2008

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 2-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend

Ausschussvorsitzender

Herr Prof. Dr. Fild

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Pink

Ausschussmitglieder

Herr Blumeyer

Herr Brix

Herr Ordon

Herr Kanter

Herr Klapproth

Herr Ohmes

Herr Prediger

Frau Wiblishauser

Grundmandatsträger

Herr Hartmann

Bürgermitglieder

Herr Christian ab 17.50 Uhr

Herr Gerbig

Frau Osterloh

Herr Dr. Pölking entschuldigt

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Thiele

Herr Willms

Herr Lukanic

Frau Fabian

Herr Scheider

Herr Hämmerli

Protokollführerin

Frau Müller-Damrath

Zuhörer

Pressevertreter

TAGESORDNUNG**I. Öffentlich**

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 04.11.2008
- Punkt 4) Deregulierung des Radverkehrs;
hier: Antrag des LinksBündnis Wolfenbüttel vom 29.10.2008
Drucks.-Nr. 260/2008
- Punkt 5) Standortvorschläge für ein Hotel u. Realisierungs- sowie Finanzierungskonzept
hier: gemeinsamer Antrag der CDU- u. FDP-Ratsfraktion vom 12.11.2008
Drucks.-Nr. 291/2008
- Punkt 6) hier: Stellungnahme der Stadt Wolfenbüttel zum Raumordnungsverfahren für das geplante Hersteller-Direktverkaufszentrum an einem Standort im Gebiet der Stadt Fallingbostal
Drucks.-Nr. 282/2008
- Punkt 7) Straßenbenennung Gewerbegebiet West BP ED
Drucks.-Nr. 261/2008
- Punkt 8) hier: Beschluss zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Stadtverkehrs durch Leistungseinschränkungen und Leistungsoptimierung
Drucks.-Nr. 289/2008
- Punkt 9) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP ND "Südlich Alter Holzweg" mit örtlicher Bauvorschrift, OT Halchter
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Drucks.-Nr. 295/2008
- Punkt 10) Neufassung der Sondernutzungssatzung und der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 292/2008
- Punkt 11) Informationen
- Punkt 12) Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf die nachgereichte Verwaltungsvorlage hin und die dadurch geänderte Tagesordnung. Er ergänzt, dass die Beratung über die Drucks. Nr.292/2008 notwendig ist, damit der erforderliche Ratsbeschluss im Dezember erfolgen und die Satzungen mit Beginn des neuen Jahres in Kraft treten können.

Punkt 2) Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich, ob auf dem „Auguststädter Markt“ die bestehenden Differenzen in der Oberfläche um die Schächte herum ausgeglichen werden können.

Herr Thiele sagt eine Beseitigung zu.

Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 04.11.2008

Mit zwei Enthaltungen wird die Niederschrift genehmigt.

Punkt 4) Deregulierung des Radverkehrs; hier: Antrag des LinksBündnis Wolfenbüttel vom 29.10.2008 Drucks.-Nr. 260/2008

Herr Hartmann nimmt Bezug auf die Begründung des Antrags. Er wünscht sich zwecks Erleichterung des Fahrradverkehrs die Freigabe der Zufahrt zu Fahrradabstellanlagen in der Fußgängerzone vergleichsweise wie in Braunschweig (z.B. Kohlmarkt).

Von **Herrn Scheider** wird daraufhingewiesen, dass die Wolfenbütteler FGZ in einen Kern- und einen Randbereich aufgeteilt ist. Lediglich in dem Letzteren ist ein Fahren mit dem Rad zulässig.

Für **Herrn Blumeyer** scheint ein Vergleich mit Braunschweig unpassend, da die Straßenbereiche in Wolfenbüttel wesentlich enger gestaltet sind. Er gibt zu bedenken, dass vor Ort nicht feststellbar ist, ob ein Radfahrer eine Abstellanlage aufsuchen möchte oder sich verkehrswidrig verhält. Aus dem Schutzgedanken heraus kann er sich dem Antrag nicht anschließen.

Der zweite Teil des Antrags führt zu Irritationen und scheint den Regelungen der Straßenverkehrsordnung zu widersprechen. Aus diesem Grund bittet der **Vorsitzende** die Verwaltung den Beschlussvorschlag zu überprüfen.

Bürgermeister Pink sagt eine Aufarbeitung und rechtliche Prüfung zu; in der kommenden Sitzung wird eine erneute „Vorlage“ erfolgen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Antrag zur Kenntnis.

**Punkt 5) Standortvorschläge für ein Hotel u. Realisierungs- sowie Finanzierungskonzept; hier: gemeinsamer Antrag der CDU- u. FDP-Ratsfraktion vom 12.11.2008
Drucks.-Nr. 291/2008**

Nach Auffassung des **Herrn Brix** ist die Beauftragung der Verwaltung zur Standortsuche in Ordnung. Doch müsste seiner Meinung nach der zukünftige Investor ein Finanzierungskonzept erarbeiten.

Von **Herrn Blumeyer** wird vorgeschlagen, eine Analyse in Auftrag zu geben.

Bürgermeister Pink erklärt, dass diese bereits vorliegt, sie aber inhaltlich intensiver geprüft werden müsse. Er ergänzt, dass eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt werden müsse, wenn der Standort des Hotels in städtischem Eigentum stehe.

Bei einer Enthaltung folgen die Ausschussmitglieder dem Antrag.

Punkt 6) Stellungnahme der Stadt Wolfenbüttel zum Raumordnungsverfahren für das geplante Hersteller-Direktverkaufszentrum an einem Standort im Gebiet der Stadt Fallingb. Drucks.-Nr. 282/2008

Auf Anfrage des **Vorsitzenden** berichtet **Herr Lukanic**, dass es koordinierende Gespräche mit anderen beteiligten Kommunen gegeben habe, die mit Ausnahme der Stadt Braunschweig auch zugestimmt hätten.

Herr Ohmes lobt die ausführliche Erläuterung des Sachverhaltes.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass sich die Landesplanung wieder mit einem Strich geändert habe.

Von **Herrn Willms** wird ergänzt, dass es insgesamt 3 Raumordnungsverfahren gibt. Die Stadt Wolfenbüttel wurde jedoch nur an zwei Verfahren beteiligt, weil ein geplantes Zentrum nach Auffassung der Landesplanungsbehörde zu weit im Norden läge. Er hebt hervor, dass starke Umsatzeinbußen nicht zu befürchten sind.

Einstimmig folgen die Ausschussmitglieder der Beschlussempfehlung.

1. Der Stellungnahme der Verwaltung zum Raumordnungsverfahren für das geplante Hersteller-Direktverkaufszentrum an einem Standort im Gebiet der Stadt Fallingbostal wird zugestimmt.

**Punkt 7) Straßenbenennung Gewerbegebiet West BP ED
Drucks.-Nr. 261/2008**

Ohne Wortbeiträge empfehlen die Ausschussmitglieder dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Die im Nordostbereich des Gewerbegebietes West neu erstellte Stichstraße erhält die Straßenbezeichnung „**Edelhard-Rock-Straße**“

**Punkt 8) Beschluss zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Stadtverkehrs durch Leistungseinschränkungen und Leistungsoptimierung
Drucks.-Nr. 289/2008**

Herr Brix nimmt Bezug zu dem aktuellen Zeitungsartikel und äußert darüber seine Enttäuschung. Er stellt den Inhalt der Verwaltungsvorlage klar, in der noch kein Termin genannt ist, zu dem die Vorschläge umgesetzt werden sollen. Er verdeutlicht, dass es der Wille seiner Fraktion sei nicht länger Verluste zu finanzieren und formuliert die Hoffnung, dass das neue Linienkonzept langfristig besser wird. U.a. würde der Artikel auch weder die Arbeit der Agenda-Arbeitsgruppe noch die des Planungsamtes gerecht.

Bürgermeister Pink führt aus, dass die Linie 793 seit Jahren nur mäßig genutzt wird. Der Verlustausgleich, der mit städtischen Mitteln erfolgt, würde in Zukunft auf deutlich mehr als 800.000 € ansteigen.

Für **Herrn Blumeyer** ist die Vorlage gut begründet. Als „Bewohner des Nordens“ kann er die geringe Akzeptanz der Buslinie bestätigen. Auch die Änderung des Taktes habe keine Veränderung bewirkt. Den Bau neuer Bushaltestellen ohne Busbucht auf dem Neuen Weg kann er mittragen. Er schlägt vor, verstärkt Fahrradabstellanlagen auf beiden Straßenseiten aufzustellen, da diese seiner Meinung nach für Bewohner/ und Schüler/-innen der Wohngebiete Am Schwedendamm bzw. Am Schiefen Berg erforderlich werden. Weiterhin schlägt er vor, dass nur jeder 4. Bus der Linie 420 die Schleife über den Alten Weg fährt.

Herr Ordon erinnert, dass die Linie 793 politisch gewünscht war. Er trägt deren Einstellung mit, da sie benutzerunfreundlich sei. Er begründet, dass man den Weg in die Innenstadt zu Fuß schneller bewältigen könne als mit dem Bus. Mit der Änderung des Linienverlaufes der Buslinie 791 ist er nicht einverstanden und begründet seine Meinung.

Herr Lukanic erklärt, dass Bushaltestellen bzw. Buslinien flächendeckend in einem bestimmten Radius für die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sorgen. Wenn die Verlegung der Buslinie 791 entfiel, würde es im Bereich Jägermeisterstr. bis zur Salzdahlumer an der Erreichbarkeit mangeln. Die Veränderung der Linienführung sei auch Teil eines neuen Buskonzeptes.

Auf die Frage des **Vorsitzenden** sagt Herr Willms, dass die Verlegung auch aufgrund des Kostendefizites erfolge solle und das neue Buskonzept im Frühjahr 2009 voraussichtlich nach den Osterferien vorgestellt würde. Bisher läge ein Entwurf vor, der unter Mitwirkung des Agenda -Arbeitskreises entwickelt wurde. Erste Teile seien bereits erarbeitet, die Auftragserteilung erfolgt.

Der **Vorsitzende** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich im nordöstlichen Bereich Veränderungen durch die Erweiterung der Fachhochschule und das Baugebiet „Salzdahlumer Straße“ ergeben werden, die es zu berücksichtigen gilt.

Herr Kanter bestätigt, dass die Bushaltestelle „Im Sommerfeld“ ausschließlich von Schülern benutzt wird.

Für **Herrn Brix** ist es nach diesen Erörterungen erforderlich, zukünftig bei der Planung von Baugebieten ein Augenmerk auf das Anlegen von Fußgänger-/Verbindungswege zu Bushaltestellen zu haben.

Der **Vorsitzende** lässt über die Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen.

Einstimmig sprechen sich die Ausschussmitglieder für die Punkte 1 und 3 bis 5 des Beschlussvorschlages aus.

Punkt 2 – Änderung des Linienverlaufes der Buslinie 791 – wird mit 5 Gegenstimmen abgelehnt.

1. Der Betrieb der Buslinie 793 wird aufgrund ihrer Unwirtschaftlichkeit voraussichtlich im Frühjahr 2009 eingestellt. Die Konzession wird entsprechend angepasst.
2. Der Linienverlauf der Buslinie 791 wird zur Aufrechterhaltung der Bedienung der Wohngebiete im Bereich der Kleinen Breite auf die Haltestellen „Robert-Koch-Str.“, „Blankenburger Str.“ und „Campestraße“ verlegt.
3. Die Bedienung der Haltestellen „Im Mühlengrund“, „Am Brückenbach“ und „Durchgang/Brückenbach“ wird aufgrund verkehrlicher Probleme eingestellt.
4. Die Bedienung der Haltestelle „Im Sommerfeld“ wird aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt die folgenden Maßnahmen zu prüfen und zeitnah umzusetzen:
 - a.) Die Aufgabe der derzeitigen Haltestelle „Am Forst“ stadtauswärts und die Einrichtung einer neuen Haltestelle „Krankenhaus“ stadtauswärts auf der Höhe Krankenhaus am Neuen Weg
 - b.) Die Einrichtung einer Haltestelle „Am Antoinettengarten“ auf dem „Neuen Weg“ zwischen der Einmündung Wilhelm-Busch-Straße und dem Fußweg zum Antoinettengarten stadteinwärts sowie stadtauswärts.

Punkt 9) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP ND "Südlich Alter Holzweg" mit örtlicher Bauvorschrift, OT Halchter hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB Drucks.-Nr. 295/2008

Auf Anregung des **Herrn Gerbig** wird festgestellt, dass im vorletzten Absatz der Seite 5 der Begründung in Zeile 2 die Ortsangabe „Braunschweig“ fehlt.

Die Frage des **Herrn Gerbig**, warum in der geplanten Tempo-30-Zone Hochbordgehwege angelegt werden, begründet **Herr Willms**. Demnach unterliegen 30 iger Zonen dem sog. „Trennungsprinzip“ der Verkehrsflächen.

Für **Herrn Brix** ist es nicht nachvollziehbar, dass nicht auch auf der kurzen Strecke mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden kann. Nach weiteren Erläuterungen stellt er den Antrag das gesamte Baugebiet als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen.

Herr Willms weist auf die Einhaltung gültiger Richtlinien hin, die Längenbegrenzungen für Verkehrsflächen mit Schrittgeschwindigkeit beinhalten. Er ergänzt, dass die Akzeptanz der geringeren Geschwindigkeit erfahrungsgemäß mit Zunahme der Streckenlängen sinkt.

Mit 5 Gegenstimmen wird der Antrag abgelehnt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird erklärt, dass von Kabel Deutschland zukünftig in Neubaugebieten keine Kabel mehr verlegt werden.

Einstimmig folgen die Ausschussmitglieder dem Beschlussvorschlag.

Punkt 10) Neufassung der Sondernutzungssatzung und der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Wolfenbüttel Drucks.-Nr. 292/2008

Frau Wiblishauser findet die Grundidee der Neuregelung der Sondernutzungsfläche für Warenauslagen in § 10 der Satzung richtig, äußert aber Bedenken im Hinblick auf Geschäftsinhaber mit geringen Straßenfronten.

Von **Herrn Scheider** wird in diesem Zusammenhang verdeutlicht, dass gem. § 13 Ausnahmegenehmigungen für sog. „Härtefälle“ möglich sind.

Auf Fragen nach der Notwendigkeit und Umsetzbarkeit der Regelungen in § 12 erläutert **Herr Scheider**, dass die Gestaltungselemente sowohl mit der Denkmalpflege als auch mit der Kaufmannschaft abgestimmt wurden. Der Ordnungsdienst der Stadt kann Ordnungswidrigkeiten mit entsprechenden Maßnahmen ahnden.

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass die beiden Satzungen unterschiedliche Geltungsbereiche haben. In § 1 Absatz 1 der Sondernutzungssatzung fehlen die Kreisstraßen. Weiterhin wünscht er, dass die Straßen, die bisher nur teilweise zur Fußgängerzone i.S. von § 6 der Sondernutzungssatzung gehören, in ihrer Gesamtlänge aufgenommen werden, um eine einheitliche Gebührenerhebung anwenden zu können.

Sowohl **Herr Thiele** als auch **Herr Scheider** erläutern die rechtlichen Hintergründe.

Von **Herrn Brix** wird der Antrag gestellt, in der Okerumflut das Plakatieren bzw. das Aufhängen von Wahlplakaten an Laternenmasten zu untersagen, da dadurch das Stadtbild erheblich gestört werden könnte.

Bei 4 Enthaltungen wird diesem Antrag mehrheitlich mit 5 Befürwortungen zugestimmt.

Die neu zu formulierende Regelung wird in der Satzung aufgenommen, gleichzeitig mit der Änderung des § 6 (Fußgängerzone).

Der Entwurf der Satzungsänderung wird nicht mehr im Bauausschuss beraten.

Einstimmig folgen die Ausschussmitglieder der Beschlussempfehlung mit den ergänzenden Änderungen.

1. Die der Originalvorlage als **Anlage 1** beigefügte „**Satzung über die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Wolfenbüttel (Sondernutzungssatzung)**“ wird beschlossen.
2. Die der Originalvorlage als **Anlage 2** beigefügte „**Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Wolfenbüttel (Sondernutzungsgebührensatzung)**“ wird beschlossen.

Punkt 11) Informationen

Informationen liegen nicht vor.

Punkt 12) Anfragen

1. Herr Hartmann erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren zum gesperrten Radweg nach Halchter.

Bürgermeister Pink beantwortet die Anfrage unter Bezugnahme auf den veröffentlichten Zeitungsartikel.

2. Herr Brix nimmt Bezug zu der Aufhebung der Geschwindigkeitsreduzierung „Im Kalten Tale“ und formuliert folgende Fragen: Wie sind die Meßmethoden durchgeführt worden? Punktuell oder über eine bestimmte Dauer; wann erfolgten sie. Welche Kriterien sind festgeschrieben worden, die die Aufhebung rechtfertigen?

Die Beantwortung der Fragen erfolgt mit dem nächsten Protokoll.

3. Von Frau Wiblishauser wird nachgefragt, ob die Beleuchtung auf der „Ahlumer Straße“/Doktorkamp“ verbessert werden könnte. Von **Herrn Prediger** wird bestätigt, dass Radfahrer und Fußgänger im Kreiselbereich schlecht zu sehen sind.

Herr Thiele sagt eine messtechnische Überprüfung zu.

Protokollbeantwortung:

Die Stadtwerke wurden informiert und werden zu Beginn des neuen Jahres eine lichttechnische Überprüfung vornehmen. Eine Mitteilung über die Ergebnisse erfolgt im Rahmen einer der nächsten Sitzungen.

4. **Herr Ohmes** erkundigt sich, ob es eine bessere Radführung auf der Ernst-Moritz-Arndt-Str. vor dem Kreisel geben könnte.

Protokollbeantwortung:

Die Verkehrsbehörde ist informiert, wird eine Überprüfung des benutzungsfreien Radweges vornehmen und gegebenenfalls bauliche Veränderungen vorschlagen.

5. Von **Herrn Kanter** wird nachgefragt, ob die Baumauswahl auf der Ahlumer Straße richtig getroffen sei. Er vermutet, dass die Äste in Kürze in das Lichtkegelprofil ragen könnten.

Protokollbeantwortung:

Die Hainbuchen werden durch Formschnitt gepflegt, sodass keine Beeinträchtigungen eintreten können. Der Pflanzabstand liegt weit hinter dem benötigten Sichtdreieck.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen wünscht der **Vorsitzende** den anwesenden Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.20 Uhr.

 Vorsitzender

 Stadtbaurat

 Protokollführerin